

**Sonntag, 8.10.2017**

8.00 – 9.00 Uhr **Meditation** Oswald Hebermehl  
Einstimmung mit Lautenmusik

8.00 – 9.00 Uhr **Tai – Chi** Elke Faigle

10.30 – 11.30 Uhr Günter Langwieler  
**„Ich bin allerdings arg mit der Zeitgeschichte zusammengestoßen“**  
- C.G. Jungs Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in  
Deutschland –

Jungs Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Deutschland begann sofort nach der Machtergreifung Hitlers im Frühjahr 1933 und fand ihren Abschluss in Jungs Kollektivschuld-These 1945. Seine Stellungnahmen in Vorträgen, Aufsätzen und Interviews stießen auf ein sehr kritisches Echo, nicht nur bei seinen Zeitgenossen. Jede Generation von jungianischen Psychoanalytikern - und das gilt bis heute - hatte und hat ihre Mühe mit diesem Erbe des Jungschen Werks. Es wirft einen Schatten auf das übrige Werk. Die Reaktionen reichen von Ignorieren und Verleugern über Beschönigungen bis hin zu radikalen Anklagen. Was stimmt denn nun? War Jung Antisemit? Hat er eine rassistische Psychologie vertreten? War er gar ein Anhänger des Nationalsozialismus? Jung selbst hat diese Fragen immer wieder und eindeutig, in Briefen und öffentlich, mit nein beantwortet. Dennoch blieben die Vorwürfe im Raum, bis zum heutigen Tag. Das liegt nicht an den historischen Fakten selbst. Diese wurden sorgfältig und zweifelsfrei zusammengetragen, allen voran von Jung selbst. Der Dissens betrifft die Interpretation dieser Fakten. Ich will dies an drei Kontroversen über drei Schriften C.G. Jungs und einem Interview verdeutlichen: sein Aufsatz von 1934 "Zur gegenwärtigen Lage der Psychotherapie", sein Artikel "Wotan" von 1936, sein Knickerbocker-Interview über die drei Diktatoren Mussolini, Stalin und Hitler von 1938/9 und sein Artikel "Nach der Katastrophe" von 1946. Die Inhalte dieser Veröffentlichungen reichen vom Verhältnis von Führer und Masse, über Kultur-Relativismus vs. Kultur-Universalismus bis hin zu Empfehlungen an den Westen für den Umgang mit Hitler und den Deutschen und schließlich zur Frage einer kollektiven Schuld der Deutschen.

12.00 – 13.00 Uhr Tilmann Moser  
**"Über das große Schweigen nach der NS-Zeit.**  
*Die Last der Erinnerung"*

17.00 – 18.00 Uhr **S.E.N. Mitgliederversammlung**

### Die Mitwirkenden

**Hans-Joachim Bieber:** geb. 1940 in Hamburg; Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie. Promotion in Neuer Geschichte 1976, Habilitation 1987. 1977-94 in diversen Funktionen im Bereich der Hochschulplanung tätig, u.a. in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates. 1994-2005 Prof. für Neue Geschichte und Geschäftsführer des Wiss. Zentrums für Kulturforschung an der Universität Kassel. Hauptarbeitsgebiete: deutsche Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Geschichte des sog. Atomzeitalters, Geschichte der Globalisierung und der deutsch-japanischen Kulturbeziehungen.

**ELKE FAIGLE,** geb. 1966, verheiratet, drei Kinder, Dipl. Sozpäd. in gemeindenaher Psychiatrie, 1989 erster Aufenthalt in Rütte, seitdem Übungspraxis in Taiji. Sie ist ausgebildete initiatische Leibtherapeutin.

**DANIEL GERBER,** geb. 1959, zwei Kinder. Studium der Theologie in Bern und Amsterdam. Seit 1993 selbständige Tätigkeit als initiatischer Leibtherapeut in der Schweiz und Mitarbeit im Rütte-Forum, Gemeindepfarrer.

**OSWALD HEBERMEHL,** verheiratet, zwei Kinder, studierte Gitarre und Laute (Frankfurt/Karlsruhe), internat. Konzerttätigkeit, seit 1997 Leibarbeit bei Pieter Loomans, seit 1974 Meditationspraxis bei verschiedenen Lehrern.

**GÜNTER LANGWIELER,** Dr. med. Dipl. Psych., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen, insbesondere zu Jungs Zarathustra-Seminar (1934-1939), zu Jungs Schrift "Wotan" (1936), zum "Knickerbocker Interview" (1938) zu Jungs Position zum Zionismus, zum Roten Buch, zur Aktiven Imagination und zu Jungs Neurosenlehre. Dozent u.a. an den C.G. Jung-Instituten in Berlin und Küsnacht/Zürich sowie bei den Lindauer Psychotherapie-Wochen. 1. Vorsitzender der C.G. Jung-Gesellschaft Berlin e.V.

**KARIN LOOMANS VAN DER VEN,** geb. 1955 in Rotterdam/Holland. Verheiratet, fünf Kinder, initiatische Wegbegleiterin. Wegbegleitung in den Medien Gebärde und Tanz, Leibarbeit, Geführtes Zeichnen. Seit 1983 arbeitet sie im Rütte-Forum.

**PIETER LOOMANS,** geb. 1954, Diplom-Psychologe (Uni Nimwegen / Holland), niedergelassener psychologischer Psychotherapeut für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Seit 1981 als Psychotherapeut in Rütte und seit 1983 im Rütte-Forum tätig. 1. Vorsitzender des Spiritual Emergence Network Deutschland seit 1997. Er leitet das seit 1992 eigenständige Rütte-Forum als Seminar- und Fortbildungszentrum. Herausgeber mehrerer Bücher im transpersonalen Bereich.

**TILMANN MOSER,** Jg. 38, humanistisches Gymnasium, Studium der Literaturwissenschaft, journalistische Ausbildung in Stuttgart, danach Studium der Soziologie, Promotion über Jugendkriminalität. Ausbildung zum Psychoanalytiker am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt. 1969-78 Dozent dort am Fachbereich Jura. Seit 1978 private Praxis in Freiburg. Arbeitsschwerpunkte: Psychoanalyse und Spätfolgen des Dritten Reiches, Psychoanalyse und Körperpsychotherapie; Psychoanalyse und religiöse Störungen.

**RÜDIGER MÜLLER,** Dr. Dipl. Psych. und HP, Studium der Psychologie. Promotion bei Prof. Hans Bender über die „Initiatische Therapie“ nach Karlfried Graf Dürckheim und Maria Hippus Homöopathie, initiat. Astrologie, vielfältige Vortrags- und Seminaraktivität.

**LIES SOMMER,** Balkfolkband. Mit Harfe und einer Drehleier kreierte sie eine ganz eigene Welt.

**GABRIELE SYLLA-AHRENS,** Heilpraktikerin, klassisch japanische Akupunktur, Initiatische Therapie.

### Organisatorisches

Die Tagung wird vom Rütte-Forum, Zentrum für Psychotherapie, Selbsterfahrung und Weiterbildung in der Transpersonalen Psychologie und Initiatischen Therapie durchgeführt. Kooperationspartner ist das S.E.N. – Netzwerk für spirituelle Entwicklung und Krisenbegleitung e.V. **Tagungsort:** Wehratalhalle in Todtmoos und nachmittags auch im Europäischen Gästehaus. **Anmeldung** für die Tagung mit dem beiliegendem Anmeldeblatt beim Rütte-Forum: Graf-Dürckheim-Weg 5, 79682 Todtmoos, Tel: 07674-8511, Email: info@ruette-forum.de oder online unter [www.ruette-forum.de](http://www.ruette-forum.de) **Übernachtungsmöglichkeiten** mit Vollpension im Europäischen Gästehaus: Kirchbergstr. 2, 79682 Todtmoos, [www.europaeisches-gaestehaus.de](http://www.europaeisches-gaestehaus.de) (Buchung über das RütteForum). Weitere Hotels und Pensionen können Sie über die Kurverwaltung, Tel: 07674-90600, [www.todtmoos.de](http://www.todtmoos.de) erfragen. Für die Teilnahme an den jeweiligen **Nachmittagsseminaren** (im Tagungspreis inbegriffen) können Sie sich vor Ort entscheiden. Nehmen Sie bitte – wenn möglich – für die morgendliche Einstimmung und die Nachmittagsseminare ein Sitzkissen und/oder Decke mit. **Fortbildungspunkte** werden bei der zuständigen Ärzte- und Psychotherapeutenkammer beantragt. **Ausführliche Informationen** zum Tagungsprogramm, weitere Workshops und Aktualisierungen finden Sie unter [www.ruette-forum.de](http://www.ruette-forum.de) (dort ist es auch möglich, sich online anzumelden).

## „Licht und Schatten der Meister“

- Wege zur Läuterung -

Tagung

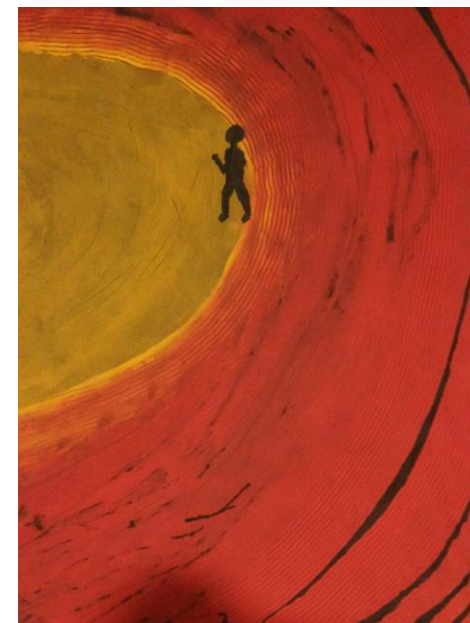
6. – 8.10.2017

Veranstaltungsort:

Europäisches Gästehaus und Wehratalhalle  
Todtmoos Schwarzwald

### Referenten:

u.a. Hans-Joachim Bieber,  
Günter Langwieler, Pieter Loomans,  
Tilmann Moser, Rüdiger Müller



Organisation: Rütte-Forum

Graf-Dürckheim-Weg 5, D – 79682 Todtmoos

[www.ruette-forum.de](http://www.ruette-forum.de); [info@ruette-forum.de](mailto:info@ruette-forum.de)

Tel: 07674-8511. Fax 07674/8561



Kooperationspartner: S.E.N. Deutschland e.V.

[www.senev.de](http://www.senev.de)

Anlässlich des im Jahr 2014 herausgegebenen Buches „SS und Samurai“ von Hans-Joachim Bieber entstand der Wunsch, bzw. ergab sich die Notwendigkeit, sich näher mit der NS-Vergangenheit von Graf Dürckheim auseinander zu setzen.

Es scheint unumgänglich, dass die „NachfolgerInnen“ und SchülerInnen von Graf Dürckheim sowie die vielen Menschen, die sich durch sein spirituelles Wirken erreicht und inspiriert gefühlt haben, sich auch mit den Schattenseiten des Lehrmeisters befassen. Seine Propagandatätigkeit vor und während des zweiten Weltkrieges ist erdrückend.

Auch Rudolf Hippius, der erste Mann von Karlfried Dürckheims späteren Frau, hat sich, wie Herr Bieber in seinen Nachforschungen nachweist, mit völkischem Gedankengut in seinen wissenschaftlichen Arbeiten befasst.

Auch 70 Jahre später ist es wichtig, sich nicht an einer Kultur des Wegschauens und des Beschönigens zu beteiligen, sondern zur Aufklärung beizutragen. Eine Haltung, die eben auch heute im Umgang mit Populisten und „Vereinfachern“ Not tut.

Leider hat Graf Dürckheim sich im Nachhinein, trotz seiner so inspirierenden therapeutischen Tätigkeit, nicht in der erforderlichen Klarheit von seinem früheren Verhalten distanziert.

So ruht auf „Rütte“ ein schweres Erbe.

Hoffentlich kann eine offene und konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema zu einer Läuterung beitragen.

Auch C. G. Jung war teilweise, allerdings in einem viel geringeren Ausmaß als Dürckheim, involviert.

Die Gewichtung der Aussagen und Taten von Jung in jener Zeit wird ebenfalls auf der Tagung beleuchtet.

Ein Geist der Aufklärung, nicht der Polemik, soll die Tagung prägen und dazu ermutigen, dass die Bereitschaft, individuelle und kollektive Schatten ernst zu nehmen, auszuhalten und zu „reinigen“ wächst, damit diese Unzulänglichkeiten letztendlich als Reifungsimpuls dienen können.

Rütte im Frühjahr 2017,

Pieter Loomans.

## PROGRAMM

**Freitag, 6.10.2017**

19.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung** Pieter Loomans

19.15 – 20.15 Uhr **Hans-Joachim Bieber**

### „Dichtung und Wahrheit“

*Dürckheims Bemerkungen über seinen Weg nach Japan und seine dortige Tätigkeit im Lichte historischer Forschung*  
Nach 1945 äußerte Dürckheim wiederholt sinngemäß, er sei 1938 quasi als rassistisch Verfolgter nach Japan emigriert und habe sich dort vor allem mit dem Zen-Buddhismus beschäftigt. Beide Aussagen sind bestenfalls halb wahr. Wie viele zeitgenössische Dokumente belegen, spielten rassistische Gründe keine Rolle dabei, dass Dürckheim nach Japan ging, und in erster Linie betätigte er sich dort wie schon zuvor in Deutschland als Propagandist des Nationalsozialismus – so eifrig, dass Japan-Deutsche ihn als „Rosenberg des Ostens“ titulierte und die Amerikaner ihn als einen von sehr wenigen Deutschen inhaftierten, als sie nach der Kapitulation Japans 1945 das Land besetzten. Dürckheims Zen-Lehrer gehörte politisch zur extremen Rechten Japans und zu den engagiertesten Befürwortern des japanischen Expansionskrieges in Ostasien. Dürckheims spätere Frau, Maria Hippius, war bis 1945 mit dem Psychologen Rudolf Hippius verheiratet, nach 1939 Professor erst an der „Reichsuniversität“ Posen, dann an der Universität Prag im „Reichsprotektorat“, von der sämtliche tschechischen Wissenschaftler vertrieben worden waren. Hippius' Forschungen dienten erklärtermaßen der nationalsozialistischen Germanisierungspolitik in Polen und Tschechien; an einer beteiligte sich seine Frau. Wie Hippius und Dürckheim hatte sie bei Felix Krueger in Leipzig studiert, dem führenden Vertreter der damaligen „Ganzheitspsychologie“, der schon in den 1920er Jahren mit dem Nationalsozialismus sympathisierte.

20.45 – 21.45 Uhr **Konzert** Oswald Hebermehl

### „Anmut und Schwermut“

John Dowland's Songs of Darkness and Love  
- Lautensoli, Bariton und Laute -

*Ausstellung: Karin Loomans van der Ven  
„Schattengeister und Lichtgehilfen“*

**Samstag, 7.10.2017**

8.00 – 9.00 Uhr **Meditation** Oswald Hebermehl  
Einstimmung mit Lautenmusik

8.00 – 9.00 Uhr **Tai – Chi** Elke Faigle

10.30 – 11.30 Uhr **Rüdiger Müller**

### Dürckheims Schatten in dunklen Zeiten (1933 – 1945)

Dürckheims Schatten hinsichtlich seines vehementen Sendungsbewusstseins und seiner überzeugten Propagandatätigkeit für das Nazi-Regime in England, Südafrika und Japan scheinen nicht im Einklang mit seiner großen Erfahrung 1919 zu sein. Welche persönlichen Motivationen führten ihn zu dieser Wende und wie ist seine spätere Wandlung zum anerkannten Pionier transpersonaler Therapie und charismatischen Lehrer zu erklären? Seine Entwicklungsetappen werden aufgrund der tiefenpsychologischen Ansätze von C.G.Jung, Erich Neumann und auch nach Ken Wilber nachvollziehbar. Zentrale Begriffe sind dabei u.a. die individuellen Entwicklungslinien, der Schatten der Ganzheit und das Wesen der Geistbesessenheit. Aktuelle Bezüge zur zeitgeschichtlichen Realität des Machtumgangs in der Politik und zum grundlegenden Thema des Schattens spiritueller Lehrer und Führer werden thematisiert.

12.00 – 13.00 Uhr **Pieter Loomans**

### Das Meister-Schüler-Verhältnis

- Übertragung und Gegenübertragung -

Die Idealisierung des Meisters/in, Lehrers/in, TherapeutIn bedient u.U. narzisstische Bedürfnisse des Lehrenden. Es können unnötige und unfruchtbare Abhängigkeitsstrukturen entstehen, die einer spirituellen Entwicklung abträglich sind.

An Hand welcher Kriterien kann die Dynamik der Beziehung verstanden und beurteilt werden? Welche Schutzmechanismen sind möglich? Wie sind Früchte der Läuterung und Reife zu erkennen?

## WORKSHOPS

15.00 – 16.30 Uhr **Hans-Joachim Bieber**

### „Dichtung und Wahrheit“

Vertiefung des Vortrags vom Vorabend. Möglichkeit, um Fragen zu stellen, Diskussion und Austausch

15.30 – 16.30 Uhr **Rüdiger Müller**

### Dürckheims Schatten in dunklen Zeiten

Vertiefung des morgendlichen Vortrags, Möglichkeit des Austauschs

17.00 – 18.30 Uhr **Pieter Loomans**

### „Das Meister-Schüler-Verhältnis“

- Übertragung und Gegenübertragung -

Vertiefung des morgendlichen Beitrages mit Diskussionsmöglichkeit und zusätzlichem Fokus auf die initiatische Leibarbeit

17.00 – 18.30 Uhr **Gestaltung mit Tonerde** Daniel Gerber

17.00 – 18.30 Uhr **Karin Loomans van der Ven (angefragt)**

### „Das Geführte Zeichnen“ , Gabriele Sylla-Ahrens

20.30 – 21.30 Uhr **Podiumsdiskussion**

*Inspiration und Blendung*

mit Hans-Joachim Bieber, Günter Langwieler, Tilmann Moser, Rüdiger Müller, Moderation: Pieter Loomans

*Die Bedeutung der Aufarbeitung historisch ideologischer Verflechtungen*

21.45 – 22.30 Uhr **Harfenmusik** Liesje Sommer